

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0128/2017/BV**

Datum:  
30.03.2017

Federführung:  
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:

Betreff:

**Resolution für ein eigenständiges Polizeipräsidium in  
Heidelberg**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Gemeinderat	30.03.2017	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Gemeinderat beschließt folgende Resolution:*

*Das Land soll ein eigenständiges Polizeipräsidium Heidelberg einrichten, um der Sicherheitssituation in Heidelberg und in der gesamten Region gerecht zu werden. Das Innenministerium billigt der Region aufgrund der strukturellen Unterschiede im Bereich des Rettungswesens zwei Leitstellen zu. Dieser Unterschiedlichkeit muss das Land folgerichtig auch in der Polizeiarbeit Rechnung tragen. Heidelberg darf nicht die einzige Großstadt in Baden-Württemberg ohne eigenes Polizeipräsidium sein. Das Land muss die Zahl der Polizeikräfte in der gesamten Region deutlich erhöhen, um sowohl das Sicherheitsniveau als auch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Heidelberg und der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar dauerhaft wieder zu verbessern.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

In der Vorlage soll eine Resolution für ein eigenständiges Polizeipräsidium in Heidelberg beschlossen werden.

## **Begründung:**

Das baden-württembergische Innenministerium hat am 29. März 2017 einen Evaluationsbericht zur Polizeireform vorgelegt. Das wirtschaftlich gut aufgestellte Land Baden-Württemberg hat dem Bericht zufolge bezogen auf die Zahl seiner Einwohnerinnen und Einwohner die schwächste Polizeiausstattung aller Bundesländer. Das Ziel, durch die Reform mehr Polizisten aus internen Tätigkeiten für die Arbeit in den Revieren zu verlagern, wurde bislang nicht erreicht.

Der Evaluationsbericht betont die Bedeutung einer ortsnahen Bekämpfung der lokalen Kriminalität, vor allem in den Bereichen Gewalt, Raub, Einbruch und Drogenhandel. Die starke Zentralisierung von Organisationseinheiten habe die lokale Kriminalität „teilweise außer Acht gelassen“, obwohl diese von besonderer Bedeutung für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung sei.

Die aktuelle Polizeistatistik belegt einen erneuten Anstieg der Kriminalitätsfälle in Heidelberg.

Insbesondere die Zuwächse in den Bereichen Gewaltkriminalität (plus 8,5 Prozent – nach einer Steigerung um 59 Prozent im Vorjahr) und Rauschgift (plus 53 Prozent) sind besorgniserregend. Sowohl Mannheim als auch Heidelberg zählen zu den vier Städten mit der höchsten Kriminalitätsrate in Baden-Württemberg.

Die Akteure des Polizeipräsidiums Mannheim leisten individuell sehr gute Arbeit. Sie stoßen bei der Fülle und Größe der Aufgaben in der Metropolregion jedoch an strukturelle Grenzen. Die Stadt Mannheim stellt ein deutlich anderes Aufgabenprofil als Heidelberg.

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner

### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2016
02	Abschlussbericht der Evaluation der Polizeistrukturereform Baden-Württemberg